



Ortsgemeinde Mehren

Aus der Ortsgemeinderatssitzung 24. November 2017

Zunächst beschäftigte sich der Ortsgemeinderat erneut mit der Änderung der aktuell gültigen Satzung zur Erhebung von Hundesteuer. Nach Beschlussfassung des Ortsgemeinderats am 29. August 2017 über den Erlass der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer wurde festgestellt, dass weitere Korrekturen redaktioneller Art erforderlich wurden. Diese Korrekturen wurden in den vorab den Ratsmitgliedern zugeleiteten und nun vorliegenden Satzungsentwurf aufgenommen. Inhaltlich waren keine Änderungen erfolgt. Die vorgelegte Satzung wurde beschlossen und gleichzeitig der Beschluss vom 29.08.2017 aufgehoben. Es folgt hierzu noch eine gesonderte Veröffentlichung der kompletten Satzung.

Unter TOP 2 der Tagesordnung berichtete der Erste Beigeordnete Armin Schnabel von einem Ortstermin bezgl. der Grenzbestimmung nach Sanierungsabschluss der Adorfer Brücke, an dem er stellvertretend für den Ortsbürgermeister teilgenommen hatte. Im Rahmen dieses Ortstermins wurde der Ortsgemeinde angeboten, das kleine Teilstück, auf dem die Buswartehalle steht in ihr Eigentum zu übernehmen. Dem stimmte der Ortsgemeinderat zu, nachdem der Ortsbürgermeister die örtliche Situation anhand digitaler Bilder eingehend erläutert hatte.

Als nächstes berichtete der Vorsitzende von einer Eilentscheidung bzgl. der Reparatur des Gemeindeschleppers, die er im Einvernehmen mit den Beigeordneten getroffen hatte. Bedingt durch die anstehende TÜV Prüfung des Gemeindeschleppers wurde es nötig, diesen einer Fachwerkstatt vorzustellen. Hierbei wurden zunächst geringe Undichtigkeiten der Hydraulik im vorderen Achsbereich festgestellt. Diese mussten vorab behoben werden, da ansonsten der Schlepper nicht erfolgreich dem TÜV vorgestellt werden konnte. Der Schlepper wurde hierzu der mit der TÜV Prüfung beauftragten Firma (Fa. Hardt, Landmaschinentechnik in Buchholz) übergeben. Diese erstellte eine erste Kosteneinschätzung. Die demnach notwendigen Reparaturkosten wurden dem Rat erläutert. Der Sachverhalt und die zunächst angedachten Kosten wurden mit den Beigeordneten abgesprochen und die unumgängliche Reparatur beauftragt. Nach Demontage der Vorderachse wurde ein weiterer Schaden im Bereich des Achsgetriebes festgestellt, welcher durch den Ortsbürgermeister vor Ort bebildert und den Ratsmitgliedern in der heutigen Sitzung zur Kenntnis gebracht wurde. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten wurden mit der Fa. Harth vorab besprochen. Auch diese wurden vorab zusammen mit den Beigeordneten erörtert und bewilligt. Dem notwendigen Vorgehen bzgl. der Reparatur des Gemeindeschleppers und der hierfür notwendigen Eilentscheidung wurde zugestimmt.



Ortsgemeinde Mehren

Unter TOP 4 informierte der Ortsbürgermeister wie folgt:

- Für die Teilnahme am Ehrenamtsabend der VG Altenkirchen wurde vom Ortsbürgermeister das Ratsmitglied Werner Kuhnle ausgewählt. Dieser berichtete von seinen Eindrücken der Veranstaltung.
- Der Ortsgemeinderat erhält Kenntnis von den aktuell gültigen Steuerhebesätzen in den Ortsgemeinden der VG Altenkirchen. Eine Veränderung der Hebesätze für die Ortsgemeinde Mehren vorab der anstehenden Haushaltsberatungen wird nicht erwogen.
- Der Ortsbürgermeister gibt bekannt, dass die nächste Ratssitzung für den 22. Januar 2018 vorgesehen ist. Der Ortsgemeinderat wird sich dann unter anderem mit der Antragstellung zum Ausbau von Teilbereichen der örtlichen Kreisstraßen (Kirchstraße / Adorf - Seifenerstraße) befassen.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde Folgendes besprochen:

- Der Ortsbürgermeister berichtete noch einmal vom WLAN - Hotspot Programm des Landes Rheinland - Pfalz. Der Ortsgemeinderat hatte hierzu aktuelle Informationen vorab erhalten. Eine Teilnahme wird zu den aktuell bekannt gegebenen Konditionen nicht erwogen.
- Der Vorsitzende schlug vor, innerhalb der Ortslage eine E - Bike Ladestation installieren zu lassen, was nach seinem Ermessen mit geringem Aufwand umgesetzt werden könnte. Der Ortsbürgermeister will hierzu die Möglichkeiten seitens der VG Altenkirchen ausarbeiten lassen. Der Ortsgemeinderat hatte zu dem Vorgehen keine Einwände und befürwortete die Idee.
- Seitens des Ortsgemeinderates wurde sich nach dem aktuellen Fortschritt des Wiederanschlusses des Dorfbrunnens am Feuerwehrhaus erkundigt. Der Vorsitzende teilte dazu mit, dass im Rahmen des Bauvorhabens Seniorenhaus Sonnenhang alle Notwendigkeiten berücksichtigt werden konnten und das der Wiederanschluss im Wesentlichen vom Baufortschritt der Außenanlagen des Anbaues abhängt.

Während der Einwohnerfragestunde gab es Kritik an der örtlichen Straßenreinigung einiger Anlieger. Seitens anwesender Mitbürger wurde die teilweise unzureichende Umsetzung der Straßenreinigungssatzung entlang der Mehrbachtalstraße beanstandet. Besonders negativ wirkt sich hier auch der in diesem Bereich vorhandene Baumbestand aus, der sich teilweise auch gefährlich weit über die

Ortsgemeinde Mehren

Kreisstraße neigt. Der Ortsbürgermeister wird gebeten den Sachverhalt hier prüfen zu lassen.



Zum Ende der letzten Sitzung für 2017 galt es den ehemaligen Gemeindegänger gebührend zu verabschieden. Herr Jürgen Zimmermann hatte im Sommer dieses Jahres seine Tätigkeit als Gemeindegänger der Ortsgemeinde Mehren aufgegeben. 17 Jahre lang, von September 2000 bis Juli 2017 war er für die Ortsgemeinde tätig und hat stets für ein gepflegtes Erscheinungsbild unseres Ortes gesorgt. Der Ortsbürgermeister dankte Herrn Zimmermann im Namen der Ortsgemeinde Mehren für seine Tätigkeit und überreicht als sichtbares Zeichen eine Dankurkunde, sowie zwei Präsenten.



Ortsgemeinde Mehren

Auch den Eltern von Herrn Zimmermann dankte der Ortsbürgermeister für das all die Jahre ergänzende und stets ehrenamtliche Engagement. Der Vorsitzende führte dazu aus, dass die Tätigkeiten als Familie so vielfältig gewesen seien, dass sie sich vermutlich nicht auflisten lassen ohne mit Gewissheit irgendwas zu vergessen.

Als beispielhaft erwähnte der Ortsbürgermeister die Tätigkeiten während der Winterzeit. Ob früh morgens oder abends spät, Herbert Zimmermann sei mit seiner Schneefräse stets unterwegs gewesen, um die öffentlichen Flächen umgehend wieder frei zu bekommen und das bis ins hohe Alter von 80 Jahren.

Um vieles hat sich die Familie Zimmermann gekümmert ohne groß zu fragen und dafür stets ihre gesamten, privaten Gerätschaften und Fahrzeuge zu Verfügung gestellt. Auch Wirtschaftsgebäude und Räumlichkeiten wurden stets unentgeltlich zu Verfügung gestellt. Ein wirklich vorbildliches, ehrenamtliches Engagement zum Wohle aller Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Dafür gebührt Familie Zimmermann Dank und Anerkennung der Ortsgemeinde. Als kleines, sichtbares Zeichen hierfür, überreichte der Ortsbürgermeister auch hier ein Präsent.